



Gut besuchte Jodlerunterhaltung in Kradolf: Das Jodelduett Uschi und Kurt Kessler (links) wusste ebenso zu gefallen wie die «Klein-Rigi»-Jodler (rechts).

Kradolf: Gelungene Abendunterhaltung des Jodelclubs Klein-Rigi – Lieder und Theater

Jodelclub trat vor vollem Haus auf

ub. Am letzten Samstag hatte der Jodelclub Klein-Rigi zum diesjährigen Jodlerabend geladen. Auf dem Programm standen Liederbeiträge des Jodelclubs sowie dem Duett Uschi und Kurt Kessler und dem diesjährigen Gastklub aus Bütschwil. Das Theaterstück «Uf de Gemslialp», aufgeführt von Vereinsmitgliedern und der anschliessende Tanz mit den «Waldruhspatzen» aus Siebnen, waren die anderen zwei Hauptpunkte des Abends. Das vielversprechende Programm liess soviel Volk herbeistürmen, dass die Kradolfer Mehrzweckhalle schon kurz nach acht bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Kurz nach acht Uhr stimmte dann der Jodelclub Schönenberg-Kradolf zum Begrüssungslied an. Daran anschliessend hiess Präsident Paul Weber in seiner bekannt legeren Art die Anwesenden recht herzlich willkommen und gab seiner Freude Ausdruck, dass auch in diesem Jahr wieder so viele Freunde des Jodelliedes den Weg in die Kradolfer Mehrzweckhalle angetreten hatten. Er wünschte allen einen vergnüglichen Abend mit dem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm.

Jodlergruppe aus Bütschwil zu Gast

Als Gastklub war in diesem Jahr die Jodlergruppe aus Bütschwil eingeladen worden. In ihren Darbietungen zeigten sie auch das Talerschwingen und «Schallenschüttle». Diese wurden mit erstaunlicher Leichtigkeit ausgeführt und deshalb, wie auch alle anderen Liedervorträge, mit viel Applaus verdankt. Als weitere Bereicherung des Liederteils kam auch das Jodelduett Uschi und Kurt Kessler zweimal auf die Bühne. Unter anderem warteten sie mit einer Uraufführung auf, einer von Mathias Zogg speziell für sie geschriebenen Komposition. Vor der grossen Pause bat dann Paul Weber alle im Saal anwesenden Jodler und Jodlerinnen auf die Bühne zu kommen, um beim Schlusslied mitzusingen «Uf de Gemslialp».

Von Gensen und Jägern

So hiess das Theaterstück, welches einige Klubmitglieder für dieses Jahr gesucht und geprobt hatten. Dem Gemslialäger Sepp, der die Gemslialp seines Onkels als Start für seine Streifzüge benützt, unterläuft eines Tages ein folgenschwerer Fehler. Statt dem Gemsbock erlegt er den Geissbock «Hansli» seines Onkel

Bänz. Zu allem Unglück taucht auch noch der Wildhüter mit seiner Tochter Bethli auf. Um nochmals heil aus der Sache zu kommen, muss Sepp seiner Tante Annegreth zwei Dinge versprechen: Das Wildern fortan zu lassen und das Bethli endlich zu heiraten.

Wer ist der Wilderer?

So läuft dann alles wieder in ruhigen Bahnen weiter. Als es dann auf dem Hof Nachwuchs gibt, wandert Bänz jeden Morgen mit dem leeren Kinderwagen über die Alp. Das aber entpuppt sich

dann als Tarnung für sein Wilderer-Werkzeug, denn er kann den regelmässigen Gemsbockbraten nicht vergessen. Doch ein Jahr nach dem missglückten Schuss von Sepp braut sich das nächste Unheil zusammen. Denn wieder ist der Wildhüter auf der Spur eines Wilderers, und die führt ihn über Umwegen dann zu Bänz. Im Lauf dieser Dinge hat auch noch das Chrüterfraueli Trini seine Hände im Spiel. Für manchen Lacher sorgt dann auch ein Touristenpärchen, welches bei den Gemslialp-Bewohnern einigen Missmut auslöst.

«Jodlerkafi» im Älplerstübli

Bis um drei Uhr in der Frühe konnte dann anschliessend das Tanzbein zur Musik der «Waldruhspatzen» geschwungen werden. Wer's etwas ruhiger liebte, der konnte sich in der als Alpstube eingerichteten Kaffeestube mit einem Kaffee etwas stärken.



Im zweiten Teil der Jodlerunterhaltung vom Samstag wurde unter der Regie von Hans Fuchs das Theater «Uf de Gämslialp» aufgeführt (Bild).